

Fröhliches Verschachern der Favoritenrolle

Im Klassiker trifft Moosach auf Kirchseeon

Moosach – Vom Derby TSV Moosach gegen den ATSV Kirchseeon (Samstag, 15 Uhr) können die Zuschauer einiges erwarten. Beide Teams sind mit optimaler Punkteausbeute in die Saison gestartet. Noch dazu kennen sich die Spieler untereinander bestens, viele spielten schon für beide Teams. „Es ist ein Derby, auf das sich beide Mannschaften freuen. Ein paar Spieler sind freundschaftlich verbunden, die anderen vielleicht auch mal nicht. Am Platz unterscheidet man dann aber nicht“, meint Moosach-Sprecher Michael Eisenschmid, der schon unter dem jetzigen Kirchseeon-

Coach Slaven Jokic kickte.

Der ATSV gibt sich bescheiden, holte man doch in den letzten Jahren kaum Punkte gegen den Nachbarn. „Wir nehmen den Gegner sehr ernst. Nach dem harten Spiel gegen Zorneding steht hinter vielen Spielern ein Fragezeichen. Trotzdem wollen wir etwas aus Moosach mitnehmen“, sagt ATSV-Abteilungsleiter Andreas Seiler. Moosach kann mit der Favoritenrolle wenig bis gar nichts anfangen. Michael Eisenschmid: „Kirchseeon ist klarer Favorit. Die haben einen super Lauf, haben den Kader gut aufgerüstet und spielen wahrscheinlich in Bestbeset-

zung. Mit einem Unentschieden wären wir schon hoch zufrieden.“

Moosach hat personelle Sorgen. Torhüter Sebastian Gschwändler fehlt weiterhin mit einer Wirbelerletzung. Peter Hoyer und Felix Lechner sind im Urlaub. Auch Kirchseeon musste beim hart geführten 4:1 gegen Zorneding einige Opfer bringen und eventuell noch Ausfälle verkraften.

jodl

Moosach: Berndt, Boi, Huber, Aicher, Lechner Fl., Jevremcevic, Forster, Schlapat, Eisenschmid, Forstner, Robin, D. Gschwändler, Krinninger.

Kirchseeon: Strobl, Gärtner, B. Stangler, Bierwirth, S. Jokic, Kornherr, Hermer, M. Stangler, Wöhry, Mucha; M. Maier, Bock, Quandt, Buchmayer, Caran.



Spannend sind die Duelle immer beim Klassiker. Im Bild der Moosacher Stefano Boi (l.) und der Kirchseeoner Adrian Mucha.

FOTO: S. ROSSMANN